- 9,1 **Das Volk, das wirt im Dunkel lebt,
es sieht ein großes Licht!
Und die im Todesschatten wohnen –
Licht leuchtet über ihnen auf!**
- 9,2 **Du gibst dem Volk Wachstum und Größe,
und Du machst seine Freude groß.
Sie freuen sich vor Deinen Augen
wie man sich freut bei guter Ernte.
Sie brechen aus in lauten Jubel
wie beim Verteilen des Gewinns.**
- 9,3 **Denn alles, was sie unterdrückt
und was sie quält und niederbeugt,
das, was sie antreibt, drückt und drängt,
das hast Du von ihnen genommen,
zerbrochen, weil Du Sieger bist.**
- 9,4 **Den Kriegsstiefel, der Schrecken bringt,
die Kleidung, die mit Blut getränkt,
hast Du dem Feuer übergeben,
damit nichts davon übrig bleibt.**
- 9,5 **Denn für uns ist ein Kind geboren
und uns wurde ein Sohn gegeben.
Die Herrschaft ruht auf Seiner Schulter,
so dass man seinen Namen ruft:
Wunder-plant-der-starke-Gott
und *ewger Vater, Friedefürst.***
- 9,6 **Seine Macht reicht immer weiter
und Sein Frieden hört nicht auf.
Er regiert auf Davids Thron.
Sein Reich ist dort fest gegründet
in Recht und in Gerechtigkeit
von jetzt an bis in Ewigkeit.
Ja, Gott, der HERR der Engelscharen,
voll Leidenschaft wird ER das tun!**
- 60,1 **Auf! Leuchte! Denn es kommt dein Licht
Und Gottes Glanz strahlt für dich auf!**
- 60,2 **Schau doch, wie finster diese Erde,
das dicke Dunkel bei den Völkern!
Doch über dir geht auf der HERR!
Sein Glanz wird bei dir wahrgenommen!**
- 60,3 **Die Völker ziehn zu deinem Licht
und Könige zum Lichterglanz.**

¹ Übersetzung, die den poetischen Charakter des Urtextes zu bewahren sucht: Stephan Zeibig.